

Deutsche Schulsportstiftung



Eckpunktepapier

des Vorstandes der Deutschen Schulsportstiftung

für die Weiterentwicklung der strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen von JUGEND TRAINIERT im Zusammenhang mit der Strukturreform der Deutschen Schulsportstiftung

Beschlossen am 13. Februar 2013 auf der Grundlage der Diskussion der Kommission "Sport" der KMK und des Beirates der Kommission JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA sowie der Ergebnisse des Workshops¹ vom 13. Dezember 2012.

Vorbemerkung

Der Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ (JTFO) ist die nationale Veranstaltung des schulsportlichen Wettkampfwesens der 16 Länder in der Bundesrepublik in Kooperation mit den Spitzenverbänden und wird in drei Bundesfinalen ausgetragen. Träger des Wettbewerbs ist die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS). 17 Sportarten werden derzeit bis zur Bundesebene geführt: Badminton, Basketball, Beach-Volleyball, Fußball, Gerätturnen, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Skilanglauf, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Volleyball. In den Finalveranstaltungen der einzelnen Länder können weitere Sportarten bzw. Disziplinen dazu kommen.

Die Bundesfinalveranstaltungen haben ein hohes Niveau erreicht, sie geben dem gesamten Wettbewerb Struktur und Profil. Darüber hinaus konnte mittlerweile auch die

¹ Am Workshop Vorstands haben jeweils Vertreter der Spitzenverbände (Golf, Leichtathletik und Tennis) und der Länder (Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) als Experten teilgenommen.

Finalveranstaltung zum Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JTFP) nach zwei erfolgreichen Pilotveranstaltungen fest in das Programm aufgenommen werden.

Die Planungs- und Steuerungsstrukturen der DSSS sind derzeit nur bedingt in der Lage, JUGEND TRAINIERT, insbesondere JTFO, zukunftsfähig zu gestalten. Deshalb ist vom Vorstand der DSSS ein Prozess eingeleitet worden, zunächst die DSSS als Träger von JUGEND TRAINIERT - JTFO und JTFP - neu zu organisieren, um die DSSS zukunftsfähig zu machen und damit einen tragfähigen Rahmen zu entwickeln, in dem die Schulsportwettbewerbe systematisch weiterentwickelt werden können.

Der Vorstand der DSSS ist der festen Überzeugung, dass nur mit strukturellen Veränderungen und der Eröffnung neuer Chancen zur Mitwirkung auf allen Ebenen die Zukunftsfähigkeit der Bundeswettbewerbe JTFO und JTFP gesichert werden kann. Durch diese Veränderungen eröffnen sich für alle Partner Perspektiven, die der Qualitätsentwicklung des Wettbewerbs dienen und Netzwerke auf Landes- bzw. den darunter liegenden Ebene stärken können.

Die Wettbewerbe sind am wirkungsvollsten, wenn entsprechende Strukturen vorhanden sind, die Engagement, Verantwortung und aktive Mitarbeit aller Beteiligten fördern und in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit auch eingefordert werden können. Die Arbeit der Netzwerke tragen somit zur Nachhaltigkeit der Bundeswettbewerbe bei.

Nur bei aktiver Unterstützung aller Beteiligten (Länder und Sportverbände) kann es gelingen, Risiken – die jede Veränderung mit sich bringt – zu minimieren und die Erfolgsgeschichte von JUGEND TRAINIERT weiterzuschreiben.

JUGEND TRAINIERT kann jungen Menschen den Zugang zum wettkampfgebundenen Sport – damit auch zum Leistungssport - eröffnen, die Motivation für eine leistungssportliche Karriere durch konkrete persönliche Erlebnisse und Erfahrungen fördern und darüber hinaus dazu beitragen, dass der sportliche Wettbewerb in Schulen als Teil des Schullebens verankert und weiterentwickelt wird.

Als besondere Herausforderungen für die Weiterentwicklung von JUGEND TRAINIERT, denen die Struktur der DSSS Rechnung tragen muss, sind festzuhalten, dass

- JUGEND TRAINIERT durch die Möglichkeiten zur Talentsichtung und Talentfindung zur Förderung des langfristigen Leistungsaufbaus im Kontext der Nachwuchsleistungssportkonzeption des DOSB beiträgt,
- die Bundesfinalveranstaltungen im Frühjahr und im Herbst auch zukünftig in Berlin stattfinden,

- die schulsportlichen Angebote von JUGEND TRAINIERT das Schulleben bereichern und die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden und damit dazu beitragen, dass sie Partizipation erfahren und lernen, Verantwortung zu übernehmen,
- eine ausreichende Finanzierung nur unter Einbeziehung von Sponsoren sichergestellt werden kann, um den wachsenden Ansprüchen gerecht werden zu können.

Für die weitere Entwicklung von JUGEND TRAINIERT wird deshalb besonderer Wert darauf gelegt werden, dass

- die DSSS von den Ländern und dem organisierten Sport in gemeinsamer Verantwortung getragen wird und
- die Wettbewerbe von der örtlichen Schule bis zum Bundesfinale in einem abgestimmten System erfasst und weiterentwickelt werden.

Dabei sollte insbesondere berücksichtigt werden, dass

- die Zusammenarbeit über alle Ebenen hinweg zwischen Sport und Schule systematisiert und konkretisiert wird,
- die Wettbewerbsinhalte und Rahmentrainingspläne der beteiligten Sportarten bzw. Disziplinen, einschließlich der Schnittstellen bzw. Übergänge in das Nachwuchsleistungssportsystem konsequent aufeinander abgestimmt werden und
- die Talentsichtung in enger Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Spitzenverbänden systematisiert und möglichst bereits im Grundschulalter begonnen wird.

Die DSSS sieht in diesem Zusammenhang - unter Berücksichtigung der Autonomie der Länder in schulischen Angelegenheiten und der Spitzenverbände in sportlichen Angelegenheiten - folgende strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen des Wettbewerbes für die Länder bzw. die Spitzenverbände als Ziel führend:

Strukturelle Rahmenbedingungen in den Ländern:

1. Die Länder organisieren und führen die Schulsportwettbewerbe JTFO und JTFP auf Landesebene in eigener Zuständigkeit unter Einbeziehung der auf Bundesebene durch die DSSS entwickelten Kriterien zur Qualitätssicherung durch. Die Länder und Fachverbände sichern hierzu gemeinsam die Qualität der Wettbewerbe.
2. In den Ländern wird gemeinsam mit den Fachverbänden ein Steuerungsgremium eingerichtet. In den Regionen, Regierungspräsidien, Landkreisen und kreisfreien Städte werden arbeitsfähige Netzwerkstrukturen entwickelt.
3. Die Länder sichern mit Unterstützung der Fachverbände die Organisation und Durchführung des Standard- und ggf. Ergänzungsprogramms.

4. In einem aufsteigenden Wettkampfsystem bilden die Landesfinals den Höhepunkt in den Ländern. Die Länder melden die in einem Landesfinale ermittelten Siegerschulen zur Teilnahme am Bundesfinale in den Standardsportarten.
5. Die Länder und die Fachverbände fördern im Rahmen des Bundeswettbewerbes aktiv Schülertätigkeiten. Sie nutzen hierzu ihre Netzwerke (z. B. für Schülermentoren, Kampf- und Schiedsrichter, Mitbestimmung und Teilhabe, Gesundheitsförderung).
6. Die Länder und Fachverbände richten eine Informationsplattform zu JTFO und JTFP ein.
7. Die Länder und Fachverbände geben Sponsoren eine Möglichkeit der Darstellung, deren Umfang die Länder gemäß den schulrechtlichen Regelungen festlegen.

Strukturelle Rahmenbedingungen in den Spitzenverbänden:

1. Der Bereich Schulsport/JUGEND TRAINIERT wird im Präsidium oder im Vorstand des jeweiligen Spitzenverbandes verankert.
2. Eine enge Zusammenarbeit (Klärung von Zielen, Aufgaben und Zuständigkeiten) zwischen den Bereichen Schulsport, Leistungssport und JUGEND TRAINIERT ist zwingende Voraussetzung.
3. Sowohl im Spitzenverband als auch im Landesfachverband der jeweiligen Sportart werden Ansprechpartner/-innen für JUGEND TRAINIERT benannt.
4. Die Spitzenverbände unterstützen insbesondere
 - a. bei den infrastrukturellen und logistischen Voraussetzungen für die Einbindung der Sportart auf Landes- und Bundesebene,
 - b. bei der Bereitstellung personeller Ressourcen für die Zusammenarbeit auf allen Ebenen, einschließlich Organisation und Durchführung der Wettbewerbe und
 - c. bei der finanziellen Sicherung der Wettbewerbe auf Bundes- und Landesebene.

Inhaltliche Rahmenbedingungen für die Länder:

1. Die Länder fördern auf der Grundlage der landesspezifischen Vorgaben für den Schulsport die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an sportlichen Wettbewerben im Rahmen von Standard- und Ergänzungsprogrammen.
2. Die Inhalte in den jüngeren Wettkampfklassen IV und V werden durch die Länder in Abstimmung mit den Fachverbänden unter Einbeziehung der Nachwuchsleistungssportkonzeptionen der Sportverbände im Sinne der Talentfindung und Talenterkennung festgelegt.
3. JUGEND TRAINIERT soll im Rahmen der Kooperationen von Schulen und Sportvereinen, Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen von den

Landessportbünden/Landessportverbänden und Ländern umfassend gefördert werden.

Inhaltliche Rahmenbedingungen für die Spitzenverbände:

1. Die Schnittstellen zu JUGEND TRAINIERT sind so zu definieren, dass die Wettbewerbe im Kontext eines durchgängigen Nachwuchsleistungssportsystems genutzt werden können.
2. Im Sinne eines langfristigen Leistungsaufbaus ist ein systematisches Talentsichtungsprogramm zu entwickeln, in dem die Wettkämpfe von JUGEND TRAINIERT eingebunden werden und das gleichzeitig die Kooperation zwischen Schule und Sportvereinen fördert.
3. Zur Qualifizierung der Lehrkräfte auf regionaler Ebene sind entsprechende Fortbildungsmaßnahmen zu entwickeln und nachhaltig auszubauen.
4. Auf regionaler Ebene ist die Mitwirkung bei der Entwicklung von Konzepten für den Schulsport erforderlich.

Frankfurt am Main, 13. Februar 2013